

# Ab Montag: Ohne Termin zum Impfen

VON VERONIKA AHN-TAUCHNITZ



Ganz spontan kann man sich ab 12. Juli in den beiden Impfzentren impfen lassen – ohne vorherige Registrierung. Auch wer seine Erstimpfung beim Hausarzt hatte, kann sich in den Zentren zweitimpfen lassen. SYMBOLFoto: dpa

Bad Tölz-Wolfratshausen – Die Impfkampagne war im Landkreis zuletzt etwas ins Stocken geraten. Es gab kaum noch Anmeldungen für Erstimpfungen – obwohl es zum ersten Mal wirklich ausreichende Mengen an Vakzin gibt (wir berichteten). Um mehr Menschen zu erreichen, vereinfacht der Landkreis das Verfahren. Ab Montag, 12. Juli, werden in den Impfzentren in Bad Tölz und Wolfratshausen täglich spontane Impfungen möglich sein. Weil auch die Impfindervalle verkürzt werden, könnte es sich für viele noch ausgehen, voll geschützt in den Sommerurlaub fahren zu können.

## Freies Impfen ohne Termin

Bislang konnte man sich in den beiden Impfzentren in Bad Tölz und Wolfratshausen nur mit Termin impfen lassen, den es nach der Registrierung im Callcenter oder online gab. Das ändert sich ab Mon-

tag, 12. Juli: Ab diesem Tag öffnen die Impfzentren täglich für einige Stunden für spontane Impfungen. Konkret können sich Bürgerinnen und Bürger ab 12. Juli montags bis freitags von 9 bis 11 Uhr sowie am Samstag/Sonntag von 10 bis 14 Uhr impfen lassen. Eine Registrierung ist nicht notwendig, erleichtert aber für die Mitarbeiter die Planung. Deshalb: Eine Registrierung online auf [www.impfzentren.bayern](http://www.impfzentren.bayern) oder per Anruf im Callcenter unter Telefon 0 81 71/3 86 36 10 (täglich von 8.30 bis 17 Uhr) „ist von Vorteil und beschleunigt das Prozedere“, sagt Landratsamts-Sprecherin Marlis Peischer. In jedem Fall ganz wichtig: Impflinge müssen einen Lichtbildausweis und ihren Impfpass mitbringen. Die Impfzentren befinden sich in Bad Tölz an der Schützenstraße 19 und in Wolfratshausen an der Gebhardtstraße 2.

Welches Vakzin wird verimpft?

In den Impfzentren werden hauptsächlich die Impfstoffe Biontech und Moderna verimpft. „Gelegentlich erhalten Menschen über 60 Jahre auch das für diese Altersgruppe durch die ständige Impfkommission freigegebene Astrazeneca“, so Peischer. Eine Wahlmöglichkeit besteht aber weiterhin nicht.

In welchem Zeit-abstand wird geimpft?

Bei Biontech wird die zweite Impfung ab sofort nach mindestens drei Wochen gegeben, bei Moderna nach vier Wochen. „Aktuell ist genügend Impfstoff da, sodass der maximale Zeitraum von sechs Wochen nicht mehr ausgeschöpft werden muss“, so Peischer. Wer sich also nächste Woche impfen lasse, genieße ab Mitte August vollständigen Impfschutz.

Müssen beide Impfungen durch die gleiche Institution gemacht werden?

Nein. Wechselseitige Impfungen sind möglich, es zählt allein, was im Impfausweis steht. Das heißt in der Praxis: „Wenn die erste Impfung vom Hausarzt durchgeführt wurde, kann die zweite Impfung durchaus im Impfzentrum erfolgen. Das gilt natürlich auch umgekehrt“, erklärt die Behördensprecherin. „Ich bin dankbar, dass wir uns gemeinsam auf dieses neue Vorgehen einigen können“, sagt Landrat Josef Niedermaier. „Am Ende zählt schlicht jede Impfung, die im Rahmen der medizinischen Empfehlungen der Stiko möglich sind.“ Diese Einschätzung teilt Dr. Jörg Lohse, ärztlicher Koordinator im Landkreis: „Ich bin froh, dass alle, die impfen, nun näher zusam-

menrücken und auch zusammenarbeiten. Ich sehe uns als Partner, die Hand in Hand arbeiten.“ Sein Dank gelte vor allem auch den Beschäftigten in den Impfzentren, „für die diese Umstellung zunächst wirklich Mehrarbeit bedeutet und Flexibilität verlangt“.

Kann ich mich weiterhin nur in meinem Landkreis impfen lassen?

Ja und Nein. „Bei Zweitimpfungen werden auch Menschen aus anderen Gegenden geimpft“, so Peischer. Es gelte die Devise, „dass jede vollständig geimpfte Person einen Fortschritt in der Impfkampagne bedeutet“.

Kann ich mein Kind impfen lassen?

Zum Teil ist das in den Impfzentren möglich, und zwar im Rahmen dessen, was die Stiko empfiehlt. Gesunde Jugendlichen zwischen 16 und 18 Jahre können geimpft werden – sofern sie einen unterschrittsfähigen Elternteil mitbringen. Jugendliche zwischen 12 und 15 Jahren werden dagegen nur geimpft, wenn ein Attest vorliegt, das die von der Stiko aufgezählten Vorerkrankungen bestätigt. Dazu zählen schwere Lungenerkrankung oder Adipositas. Unter Zwölfjährige dürfen nicht geimpft werden.

Wie hoch ist die Impfquote derzeit?

Aktuelle Zahlen gibt es vom Landratsamt immer montags. Am 5. Juli waren gut 49 Prozent der Landkreisbevölkerung – genauer gesagt 62 750 Bürgerinnen und Bürger – mindestens einmal geimpft. 46 250 Menschen sind schon zweimal geimpft. Tatsächlich dürften die Zahlen sogar noch etwas höher liegen. Wer vom Betriebsarzt oder einem Haus- oder Facharzt außerhalb des Landkreises geimpft wird, fließt nicht in die Kreis-Statistik ein.

In den vergangenen Wochen ging das Impfen schleppend voran – obwohl es ausreichend Impfstoff gab. Allein, es fehlten die Interessierten, Aufrufe, sich zu registrieren, brachten wenig. Maximilian Pfandl, Leiter der beiden Impfzentren, hofft nun durch das vereinfachte Prozedere, dass der aktuell im Überfluss vorhandene Impfstoff nun Abnehmer findet. „Wir hatten in den vergangenen 14 Tagen wirklich Schwierigkeiten, noch Impfwillige für Erstimpfungen zu finden. Vielleicht kommt jetzt wieder ein wenig Schwung in die Kampagne.“